

Diese Proben werden ausdrücklich als solche des *portuguez crioulo* oder *castiço* von Diu bezeichnet. Das Wort *castiço* scheint hier eine Bedeutung zu haben, welche mit seiner ursprünglichen im Widerspruch steht. Nach den portugiesischen Wörterbüchern ist ein *castiço* ein in Indien von portugiesischen Eltern Geborener; an die Stelle des Gegensatzes zum Eingeborenen trat wohl schon früh der Gegensatz zu dem europäischen Portugiesen, dem *reinol*; s. J. Long *The Portuguese in North India*, *Calcutta Review* V, 255 (June 1846). Ob dieser Ausdruck noch weiter im Werth gesunken ist und etwa, wie sonst in Indien der Name *topaz*, sich auf einen Mischling oder gar einen portugiesirten Indier bezieht, vermag ich nicht zu sagen. Jedenfalls ist das *portuguez castiço* weit davon entfernt, vorzugsweise die Sprache der Leute von rein portugiesischem Blute zu sein.

Das Kreolische von Diu unterscheidet sich, wie ich später im Einzelnen zeigen werde, weit mehr von dem von Ceylon als das von Cochin. Zur Vergleichung setze ich die bewusste Parabel auch im Ceylonportugiesischen (O Novo Testamento, Londres 1826) her.

A.

Kreolisch von Ceylon.

Kreolisch von Diu.

A Parabola de o filho prodigo.**Parab d'um filh estravagant.**11. *Per hum certo homem tinha dous filhos:**Um homm tinh doiz filh:*12. *E o mais moço d'elles ja falla per o pai, Pai, da par mi a quinhaõ de a fazenda que par mi te compete. E elle ja reparti per ellotros seus bens.**Já fallou par su pai aquêl mais piquin, que da-cá¹ su quiãõ que ta pertencê a êll. E êll já repartiou por tud doiz filh tud quant tinh.*

horras lises recoi as 5 horras i dipois quando façã micrico a diante Sr. furiher que ello ficou para madar disnomiar a sua pobre Criado Govinde Pungia.

¹ Vgl. Cuervo Leng, Bogot, ³ S. 143.